Soester Anzeiger 31.07.2009

Hausstätten und ihre Bewohner

Arbeitskreises „Familienforschung in Lippetal" strebt Datensammlung an

Informationen und Vortrag am 17. August im Pfarrheim Ilmerweg

LIPPETAL ▪ Mit dem Thema Hausstättenforschung haben sich bereits viele Familienforscher beschäftigt, weil hier die geradezu ideale Verzahnung von Familienforschung und Heimatforschung deutlich wird. Davon konnten sich schon im vergangenen Jahr die Teilnehmer an den Veranstaltungen des Arbeitskreises „Familienforschung in Lippetal" überzeugen. Damals ging es um „Verschwundene Höfe und Kotten in Lippetal" und „Auswanderer aus den Orten des heutigen Lippetal".

Auf diese Vorarbeiten kann nun erneut zurückgegriffen werden, wenn es um die oft wechselvolle Geschichte der „Hausstätten und ihrer Bewohner in Lippetal" gehen wird.

Elisabeth Frische wird, unterstützt durch eine Powerpoint-Präsentation, aufzeigen, welche Quellen bereits für die einzelnen Dörfer und Bauernschaften in Lippetal vorliegen und an Beispielen vorführen, wie man zu den einzelnen Hausstätten eine Datensammlung zusammenstellen kann. Sie rechnet fest damit, für das Projekt „Hausstätten in Lippetal" Unterstützung durch interessierte Bewohner der Ortsteile und Bauerschaften zu erhalten, damit in absehbarer Zeit der Öffentlichkeit die Arbeitsergebnisse in geeigneter Form präsentiert werden können. Damit soll ein Beitrag zur weiteren Erforschung der Geschichte Lippetals geleistet werden werden.

Wer sich für dieses in vieler Hinsicht spannende Thema interessiert, wird am Montag, 17. August, um 19.30 Uhr im Pfarrheim am Ilmerweg in Lippborg sicher nicht enttäuscht.

Informationen im Netz unter http://www.familienforschung-in-lippetal.de